

LIONS JAZZ

Ein Abschied mit Gulda

Friedrich Gulda stand Pate zum Abschied von Direktorin Basili und Pianist Schmidt.

VON CHRISTOPH HORNSTEIN

KLOSTERNEUBURG Das Lions-Jazz-Team erfüllte unter dem Motto „Alles Jazz“ sein jährliches Versprechen, dem treuen Publikum ein einzigartiges Erlebnis zu bieten. Der, am vergangenen Samstag in der Babenbeugerhalle dargebotene Abend war eine Hommage an Friedrich Gulda, aber auch ein Abschiedsfest für Ariadne Basili-Canetti als Musikschuldirektorin und den renommierten Jazz-Pianisten Erwin Schmidt.

Dass der 2000 verstorbene geniale Pianist Friedrich Gulda wie kein anderer Mozart interpretierte, wissen viele. Dass er auch ein Cello-Konzert komponierte nur wenige. In für ihn typisch-provokanter Art und Weise, bringt er in diesem Werk mit Augenzwinkern Klassik und Blasmusik auf einen Nenner. Meisterhaft verstand es die Cellistin Cristina Basili — unter der musikalischen Leitung von Luca Pelanda — genau dieses schel-

menhafte Element des Komponisten auf den Punkt zu bringen. Gulda hätte seine Freude damit gehabt.

Die Lions-Jazz Hausband geigte auf

In gewohnt souveräner Manier eröffnete die Lions-Jazz Hausband den Abend mit Guldas „Play Piano Play“, präsentiert von virtuosen Musikern wie Herwig Gradischinig am Saxophon, Christoph Nadler an der Trompete, Ádám Ladányi an der Posaune, Tobias Meissl am Vibraphon, Gregor Aufmesser am Kontrabass und Gottfried Schnürl am Schlagzeug, unter der musikalischen Leitung von Erwin Schmidt am Piano, der nach jahrzehntelanger Lehrtätigkeit ab Sommer in den Ruhestand treten wird.

Auch die jungen Jazzer der Musikschule zeigten eine auffallende Reife in ihrer Darbie-



Der Kopf der Lions Hausband, Erwin Schmidt, verlässt ab Sommer die Musikschule und geht in den verdienten Ruhestand.

Fotos: HornsteinNÖN

Der Höhepunkt des Abends: Cristina Basili spielte das Cello Konzert von Friedrich Gulda unter der musikalischen Leitung von Luca Pelanda (r.).



tung. Die Formation „Funky Spaghetti“ fesselten das Publikum genauso wie die Gruppe „Jazz. Trio zu viert“, unter der Leitung von Tobias Meissl und Sängerin Lily-Marie Köck. Clara Montocchio, eine gefeierte Schauspielerin, Tänzerin und Jazzsängerin, setzte dem Abend die Krone auf. Ihr Set eröffnete sie mit Guldas „I und du“ und „Wenn du mich mal loswerden willst“, bevor sie den Saal mit Jazzstandards wie „Georgia on My Mind“, „It Don't Mean a Thing“ und „Mackie Messer“ erfreute.

Die Veranstaltung war ein unvergesslicher Tribut an Friedrich Gulda und ein emotionaler Abschied von Ariadne Basili-Cannetti und Erwin Schmidt. Es war ein Abend, der die Zuhörer in der Welt des Jazz und der Klassik verankerte und gleichzeitig die musikalische Zukunft Klosterneuburgs mit den jungen Jazzern und der Vorstellung des neuen Jazz Pianisten Urs Hager feierte. Dank des ausverkauften Saals konnte Lions Präsident Georg Neubauer der Musikschule eine beachtliche Spendensumme zusagen.

Michael Bauer, Moderator der Veranstaltung, äußerte sich zufrieden: „Die Wärme und Energie des Abends waren greifbar, als das Publikum die verschiedenen Künstlerinnen und Künstler mit Applaus und Begeisterung feierte.“

Beachtliche Spendensumme für die Musikschule

„Alles Jazz - A Tribute to Friedrich Gulda“ war mehr als nur ein Konzert. Es war ein Zeugnis für die transformative Kraft der Musik und ein Beweis für das



Die langjährige Zusammenarbeit würdigten die Lions auf ganz besondere Art und Weise: Musikschuldirektorin Basili wurde von 14 Lions-Präsidenten mit Blumen bedacht.

anhaltende Erbe und den Einfluss Guldas und der verabschiedeten Persönlichkeiten auf die musikalische Landschaft. Und Bauer abschließend: „Es war ein besonderer Abend, der den Zuhörern sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.“